

**Personalsvorsorge
Gate Gourmet Switzerland (PGG)**

Jahresrechnung 2016

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	3
Jahresrechnung	4
Anhang	7
1 Grundlagen und Organisation	7
1.1 Rechtsform und Zweck.....	7
1.2 Registrierung nach BVG und Sicherheitsfonds.....	7
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente.....	7
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung.....	7
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde.....	8
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber.....	8
2 Aktive Mitglieder und Rentner	9
2.1 Aktive Versicherte.....	9
2.2 Rentenbezüger.....	10
3 Art der Umsetzung des Zwecks	11
3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans.....	11
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode.....	11
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit.....	12
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	12
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26.....	12
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze.....	12
4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung.....	12
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	13
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen.....	13
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat.....	13
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG.....	14
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner.....	14
5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen.....	15
5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens.....	15
5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen.....	16
5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen.....	16
5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2.....	17
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	18
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement.....	18
6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV2).....	18
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve.....	19
6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien.....	20
6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente.....	22
6.6 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen).....	22
6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending.....	22
6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Performance des Gesamtvermögens).....	22
6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten.....	24
6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber.....	25
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	26
7.1 Bilanz.....	26
7.2 Betriebsrechnung.....	27
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	28
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	28
9.1 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen.....	28
9.2 Laufende Rechtsverfahren.....	28
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28

Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Sehr geehrte Destinatäre

Trotz den eher düsteren Prognosen Ende 2015 verlief das abgelaufene Jahr 2016 gar nicht so schlecht. Die Wirtschaft blieb aber ohne Schwung. Nicht nur in der Schweiz, in ganz Europa, in den USA wie auch in Asien zeigte sich ein verhaltenes Bild. Immerhin führte der Brexit-Entscheid vom 23. Juni 2016 bislang zu weniger starken Auswirkungen, als gemeinhin erwartet wurde. In der zweiten Jahreshälfte zeichnete sich eine moderate, aber dafür stetige Erholung in ganz Europa ab.

Das globale Wirtschaftsklima hat sich im Herbst ungeachtet politischer Unsicherheiten und protektionistischer Tendenzen aufgeheitert. Dennoch gibt es zahlreiche politische Unsicherheiten, die uns 2017 begleiten werden. Noch immer herrscht Rätselraten über die Wirtschaftspolitik des neuen amerikanischen Präsidenten. Der Austritt Grossbritanniens aus der EU stellt die europäische Handelspolitik vor grosse Fragezeichen. Ebenso dürften die Wahlen in Frankreich und den Niederlanden von den Finanzmärkten mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Das Festhalten des Stiftungsrates an seiner bewährten Anlage-Strategie hat sich gelohnt. Das Resultat unserer Pensionskasse ist mit einer Jahresperformance von 5.4% sehr erfreulich.

Auch aufgrund des aussergewöhnlich guten Börsenmonats Dezember 2016 konnte unsere Kasse einen im Pensionskassenvergleich guten Deckungsgrad von 116.6% erzielen. Wir weisen somit eine erfreuliche Überdeckung auf und die Kasse steht sehr solide da. Die erforderliche Wertschwankungsreserve von 19.75% konnte somit annähernd erreicht werden.

Die Altersguthaben wurden im 2016 mit 2.0% verzinst, was 0.75% über dem von Bundesrat festgelegten Mindestzins liegt. Die Rückstellungen wurden neu auch mit einem technischen Zins von 2.0% gerechnet, was im Pensionskassenvergleich sehr gut und angemessen ist.

Der Stiftungsrat hatte sich 2016 zu sechs Sitzungen getroffen. Er hatte entschieden, dass die anwartschaftlichen Hinterbliebenenrenten ab 1. Januar 2017 von 85% auf neu 60% gesenkt werden. Laufende Renten wurden nicht gesenkt. Mit diesen 60% sind wir gut versichert und konnten zugunsten der aktiven Beitragszahler die bestehende Überversicherung reduzieren.

Die notwendige Senkung des Umwandlungssatzes wurde 2016 noch nicht vollzogen. Der Stiftungsrat diskutierte auch eine Erhöhung der Sparbeiträge. Ende 2016 blickte unsere Kasse auch auf ein erfreuliches Wachstum der Versichertenzahlen zurück. Es wurden 1'182 aktiv Versicherte gezählt (2015 noch 1073) sowie 191 Rentner.

Für den ausgeschiedenen Nick Wanner konnte Carola Ali als neue Stiftungsrätin gewonnen werden. Wir begrüssen sie herzlich in unserem Gremium.

Abschliessend möchte ich mich beim gesamten Stiftungsrat der PGG, beim Experten für berufliche Vorsorge, dem Investment-Controller sowie dem Geschäftsführer und der PFS für die stets professionelle und ausgesprochen gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Thomas Foehn, Präsident PGG

Jahresrechnung 2016

BILANZ	Index Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6.4	209'272'710	199'228'341
Liquidität inkl. Geldmarktanlage		19'781'998	20'146'479
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7.1.1	711'044	787'144
Forderungen	7.1.2	967'853	884'101
Obligationen CHF		17'654'885	17'477'577
Obligationen Ex G4 Currencies		8'904'831	6'850'644
Obligationen IFL hedged CHF		8'365'054	7'726'164
Obligationen Emerging Markets		9'456'988	8'406'603
Hypothekendarlehen	6.4.2	2'937'859	3'212'859
Immobilien	6.8.1	57'320'991	54'876'592
Aktien Schweiz		15'518'064	15'883'096
Aktien Europa		12'272'322	12'222'665
Aktien Nordamerika inkl. FX		12'138'081	10'773'841
Aktien Japan inkl. FX		6'368'589	6'076'493
Aktien Pazifik ex Japan		6'240'377	5'790'920
Aktien Emerging Markets		11'105'398	9'929'519
Aktien Small / Mid Caps		18'580'452	16'853'510
Private Equity	6.6	947'924	1'330'132
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.3	2'045'092	2'008'417
Total Aktiven		211'317'802	201'236'758
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		2'951'770	2'924'201
Freizügigkeitsleistungen		2'879'347	2'858'396
Kapitalauszahlung Pensionierte und Hinterlassene		8'993	0
Andere Verbindlichkeiten	7.1.4	63'430	65'805
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.5	92'692	90'312
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		178'562'312	178'895'389
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	93'416'173	91'461'799
Vorsorgekapital Rentner	5.4	73'737'139	72'381'590
Technische Rückstellungen	5.5	11'409'000	15'052'000
Wertschwankungsreserve	6.3	29'711'028	19'326'856
Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	241'186
Ertrags-(+)/Aufwandüberschuss(-)		0	-241'186
Total Passiven		211'317'802	201'236'758

BETRIEBSRECHNUNGIndex
Anhang**2016**
CHF**2015**
CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		7'753'055	7'244'449
Sparbeiträge Arbeitnehmer		2'673'693	2'487'620
Sparbeiträge Arbeitgeber		3'015'514	2'868'988
Risikobeiträge Arbeitnehmer		830'919	781'599
Risikobeiträge Arbeitgeber		857'940	810'723
Einmaleinlagen Arbeitnehmer		246'925	131'263
Einmaleinlagen Arbeitgeber		128'064	164'256
Eintrittsleistungen		4'319'042	5'110'559
Freizügigkeitseinlagen		3'877'009	4'559'260
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen		442'033	551'299
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		12'072'097	12'355'008
Reglementarische Leistungen		-4'971'229	-4'319'993
Altersrenten		-3'607'462	-3'578'115
Pensionierten-Kinderrenten		-8'838	-8'605
Hinterlassenenrenten		-315'790	-263'260
Waisenrenten		-4'745	-3'390
Invalidenrenten		-412'395	-449'460
Invaliden-Kinderrenten		-11'592	-16'648
Kapitalleistungen bei Pensionierung (inkl. Pendente)		-601'858	-515
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-8'549	0
Austrittsleistungen und Vorbezüge		-7'166'828	-8'081'820
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-6'515'691	-7'316'711
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.1	-651'137	-765'109
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-12'138'057	-12'401'813
Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		333'077	-13'176'893
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-170'265	-1'909'422
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-1'355'549	-2'239'488
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.5	3'643'000	-7'401'200
Verzinsung des Altersguthabens Aktive	5.2	-1'784'109	-1'626'783
Ertrag Versicherungsleistungen		0	145'000
Versicherungsaufwand	7.2.2	-62'978	-65'239
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		204'139	-13'143'936

	Index Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	10'628'807	1'653'597
Erfolg Liquidität		-46'584	-44'659
Erfolg Obligationen CHF		232'733	333'576
Erfolg Obligationen FW		839'378	-911'355
Erfolg Obligationen EMMA		1'173'327	-1'090'705
Erfolg aus Hypotheken		47'967	62'513
Erfolg aus Immobilienanlagen	6.8.1	3'754'927	4'174'245
Erfolg Aktien Schweiz		-224'006	436'574
Erfolg Aktien Europa		243'574	-308'231
Erfolg Aktien Nordamerika inkl. FX		1'401'661	-374'863
Erfolg Aktien Japan inkl. FX		77'250	537'783
Erfolg Aktien Pazifik ex Japan		539'691	-490'758
Erfolg Aktien Emerging Markets		1'275'155	-1'333'311
Erfolg Aktien Small / Mid Caps		1'823'087	1'004'423
Erfolg Private Equity	6.8.2	7'862	153'150
Erfolg Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)		0	81'476
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.9	-491'917	-544'024
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-25'298	-32'236
Sonstiger Ertrag		1'734	2'820
Verwaltungsaufwand	7.2.3	-450'508	-416'471
Allgemeine Verwaltung		-386'596	-349'289
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-50'000	-52'500
Gebühren Aufsichtsbehörde		-13'912	-14'682
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		10'384'172	-11'903'989
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	-10'384'172	11'662'503
Ertrags-(+)/Aufwandüberschuss(-)		0	-241'486

Die aufgeführten Werte sind mathematisch gerundet, das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland (PGG) ist eine von der Gate Gourmet Switzerland GmbH errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Gate Gourmet Switzerland GmbH in Kloten. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihr angeschlossenen wirtschaftlich eng verbundenen Firmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung nach BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Registernummer ZH 1372 ins Register für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 11. November 2002 gegründet und am 13. Dezember 2002 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Angaben zu den Reglementen:

Reglement	Verabschiedet am	Gültig ab
Leistungsreglement	12. Dezember 2013	1. Januar 2014
Nachtrag Nr. 1	14. Dezember 2015	1. Januar 2016
Nachtrag Nr. 2	2. Dezember 2016	1. Januar 2017
Nachtrag Nr. 3	27. Januar 2017	1. Januar 2017
Anhang V Lounges L-GAV Gastgewerbe ³⁾	2. Dezember 2016	1. November 2016
Teilliquidationsreglement	11. Mai 2010	2. Juni 2010
Rückstellungsreglement ¹⁾	2. Dezember 2016	31. Dezember 2016
Geschäfts- und Organisationsreglement	2. Juli 2012	1. Januar 2013
Wahlreglement	20. Mai 2014	20. Mai 2014
Anlagereglement ²⁾	2. Dezember 2016	2. Dezember 2016

¹⁾ neues Reglement ab 31. Dezember 2016, verabschiedet am 2. Dezember 2016

²⁾ neues Reglement ab 2. Dezember 2016, verabschiedet am 2. Dezember 2016

³⁾ neuer Anhang zum Reglement ab 1. November 2016, verabschiedet am 2. Dezember 2016

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertreter		Arbeitnehmervertreter	
Amtsperiode 1.1.2015 – 31.12.2018			
Thomas Föhn	Präsident*	Kurt Brunner	Vizepräsident*
Cosmas Claussen	Mitglied*	Robert Knutson	Mitglied*
Nick Wanner bis 11.07.2016	Mitglied*	Karl Rawyler	Mitglied*
Carola Ali ab 02.12.2016	Mitglied*	Sabine Kubatz	Mitglied*
Mark Zimmermann	Mitglied*		

* = Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

Geschäftsführung/Rechnungswesen	
Roger Podlech	Geschäftsführer*
Fabrizio Anni	Rechnungsführer*
Erich Thurnherr	Stv. Rechnungsführer*

* = Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 *Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde*

Pensionsversicherungsexperte	Dipeka AG, Boris Morf, 8048 Zürich
Revisionsstelle	BDO AG, 8031 Zürich
Investment-Controller	PensionTools GmbH, 8625 Gossau
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, 8090 Zürich

1.6 *Angeschlossene Arbeitgeber*

Folgende Arbeitgeber sind per 31. Dezember 2016 der Stiftung angeschlossen:

Angeschlossene Arbeitgeber	Anschlussvereinbarung vom
Gate Gourmet Switzerland GmbH	1. Dezember 2011
Gategroup Financial Services S.à.r.l., Luxembourg	1. April 2012

- Gate Retail Onboard GmbH wurde am 2. Juni 2015 aufgelöst. Die Mitarbeiter wurden per 31. Mai 2015 der gategroup IP GmbH überlassen. Der Anschlussvertrag mit Gate Retail Onboard GmbH wurde aufgelöst.
- gategroup IP GmbH wurde per 2. Juni 2015 in Gategroup GmbH umfirmiert. Der Anschlussvertrag bleibt bestehen.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Gate Gourmet Switzerland GmbH, Unit Zürich

	2016	2015
Anfangsbestand 1.1.	814	686
Eintritte	196	253
Austritte	-125	-121
Pensionierungen	-3	-2
Todesfälle	-2	-2
Invaliditätsfälle	-4	0
Endbestand 31.12.	876	814
Altersguthaben CHF am 31.12.	72'128'024	71'095'188

Gate Gourmet Switzerland GmbH, Unit Genf

	2016	2015
Anfangsbestand 1.1.	157	155
Eintritte	46	23
Austritte	-21	-19
Pensionierungen	-1	-1
Todesfälle	0	-1
Invaliditätsfälle	-1	0
Endbestand 31.12.	180	157
Altersguthaben CHF am 31.12.	11'107'793	11'218'435

Gate Gourmet Switzerland GmbH, Gategroup Corporate Office inkl. France

	2016	2015
Anfangsbestand 1.1.	97	124
Eintritte	44	22
Austritte	-33	-49
Pensionierungen	-1	0
Endbestand 31.12.	107	97
Altersguthaben CHF am 31.12.	10'129'364	8'913'069

Gate Retail Onboard GmbH / gategroup IP GmbH / Gategroup Financial Services S.à.r.l. Luxembourg

	2016	2015
Anfangsbestand 1.1.	5	8
Eintritte	1	1
Austritte	-3	-4
Endbestand 31.12.	3	5
Altersguthaben CHF am 31.12.	48'533	235'107

Gate Gourmet Switzerland GmbH, ZRH Lounges

	2016	2015
Anfangsbestand 1.1.	0	0
Eintritte	16	0
Endbestand 31.12.	16	0
Altersguthaben CHF am 31.12.	2'459	0

Total PGG	2016	2015	Veränderung gegen- über Vorjahr
Anfangsbestand 1.1.	1'073	973	100
Eintritte	303	299	4
Austritte	-182	-193	11
Pensionierungen	-5	-3	-2
Todesfälle	-2	-3	1
Invalditätsfälle	-5	0	-5
Endbestand 31.12.	1'182	1'073	109
Altersguthaben CHF am 31.12.	93'416'173	91'461'799	1'954'374

Aufteilung nach BVG Alter am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
18 - 24	16	12	24	24	40	36
25 - 34	84	84	179	147	263	231
35 - 44	143	124	183	158	326	282
45 - 54	142	135	215	219	357	354
55 - 65	73	64	123	106	196	170
Total	458	419	724	654	1'182	1'073

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten der PGG beträgt 43.4 (Vorjahr: 43.3) Jahre.

2.2 Rentenbezüger

Rentenart	2016 31.12.	Zugänge	Abgänge	2015 31.12.
Altersrenten	148	4	3	147
Invalidenrenten	27	3	4	28
Witwen-/Witwerrenten	16	3	0	13
Waisenrenten	2	1	0	1
Kinderrenten	8	0	2	10
Total	201	11	9	199

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

In die Personalvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgenommen.

Das Leistungsreglement ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht je nach Betriebszugehörigkeit entweder nach vollendetem 63. Altersjahr (Firmengruppe 2) oder zum Zeitpunkt des Erreichens des AHV-Alters (Firmengruppe 1). Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist frühestens nach vollendetem 58. Altersjahr möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung oder einer lebenslänglichen Altersrente bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind in Abhängigkeit des Alters berechnet.

Die Invalidenrente beträgt 5.9% des bis zum Erreichen des AHV-Alters projizierten Altersguthabens, wobei für die Projektion gemäss Reglement ein Zins von 2.0% zur Anwendung kommt.

Die Ehegattenrente beträgt 60% (gültig per 01.01.2017) der Invalidenrente. Die Stiftung gewährt auf schriftliches Gesuch hin Leistungen für den Lebenspartner, welche der Ehegattenrente entsprechen, sofern die im Reglement aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Für unverheiratete Versicherte ohne Bezeichnung eines Lebenspartners wird im Todesfall ein Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens ausgerichtet.

Die Kinderrenten betragen pro Kind 10% des letzten versicherten Salärs, im Falle von Vollwaisen 15% des letzten versicherten Salärs.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Versicherten können zwischen dem «Sparplan Standard» und dem «Sparplan Plus» wählen. Die Wahl des Sparplans erfolgt beim Eintritt in die PGG. Ohne Mitteilung des Versicherten werden die Beiträge nach dem «Sparplan Standard» erhoben. Ein Wechsel des Sparplans ist jeweils auf den 1. Januar möglich und für das gesamte folgende Kalenderjahr gültig. Eine entsprechende Mitteilung des Versicherten hat bis zum 30. November zu erfolgen.

Firmengruppe 1: Die gültigen Beiträge für die Altersvorsorge (Altersgutschriften) belaufen sich auf:

Alter	Standard Arbeitgeber	Standard Arbeitnehmer	Sparplan Plus Arbeitgeber	Sparplan Plus Arbeitnehmer
17 – 24	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
25 – 34	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %
35 – 44	6,5 %	6,5 %	6,5 %	6,5 %
45 – 54	9,0 %	7,0 %	9,0 %	9,0 %
55 – 63	10,5 %	8,5 %	10,5 %	10,5 %

Firmengruppe 2: Die gültigen Beiträge für die Altersvorsorge (Altersgutschriften) belaufen sich auf:

Alter	Standard Arbeitgeber	Standard Arbeitnehmer	Sparplan Plus Arbeitgeber	Sparplan Plus Arbeitnehmer
17 – 24	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
25 – 34	5,5 %	4,5 %	5,5 %	5,5 %
35 – 44	7,5 %	5,5 %	7,5 %	7,5 %
45 – 54	9,0 %	7,0 %	9,0 %	9,0 %
55 – 63	10,5 %	8,5 %	10,5 %	10,5 %

Der Beitrag für die Risikoversicherung Tod und Invalidität beträgt 4.2% des versicherten Salärs, wobei dieser in Firmengruppe 1 hälftig von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen werden. Bei Mitarbeitenden in Firmengruppe 2 werden die Risikobeiträge mit 2.3% des versicherten Salärs vom Arbeitgeber und 1.9% des versicherten Salärs vom Arbeitnehmer finanziert.

Für Versicherte, die dem Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes (L-GAV) unterstehen und ausschliesslich für die Airline-Lounges auf dem Flughafengelände arbeiten, gilt in Abweichung zum Vorsorgetext der Anhang V "L-GAV / Lounges".

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlage sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds gehen zu Lasten der Stiftung.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für die Administration und Geschäftsführung hat die Stiftung einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Der Vertrag ist jährlich auf Jahresende kündbar.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung entspricht den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet:

Kategorie	Bewertungsmethode
Liquidität	Nominal- bzw. Marktwert
Forderungen	Nominalwert
Obligationen	Marktwert
Hypothekendarlehen	Nominalwert
Immobilien	Marktwert
Aktien	Marktwert
Private Equity	Handelbar: Marktwert Nicht handelbar: Net Asset Value

Auf fremde Währung lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es ergaben sich keine Änderungen bei den Grundsätzen der Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland ist eine autonome Pensionskasse. In der Stiftung wird eine Rückstellung für die kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf gebildet.

Die Stiftung hat einen Stop-Loss Versicherungsvertrag (Vertrag Nr. 78'542) mit der Zürich Versicherungsgesellschaft AG abgeschlossen (Laufzeit bis 31.12.2020). Der Vertrag weist folgende Eckwerte auf:

Rückversicherung	Konditionen per 31.12.2016
Maximal versicherter Einzelschaden	4'000'000
Maximal versicherter Überschaden pro Jahr	24'000'000
Höhe des Selbstbehaltes pro Jahr in % der anrechenbaren Lohnsumme	2.669%
Mindesthöhe der Prämie pro Jahr	27'965
In % der anrechenbaren Lohnsumme	0.075%

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	2016 CHF	2015 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	91'461'799	87'925'594
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	170'265	1'909'422
<i>Sparbeiträge Arbeitnehmer</i>	2'673'693	2'487'620
<i>Sparbeiträge Arbeitgeber</i>	3'015'514	2'868'988
<i>Einmaleinlagen Arbeitnehmer</i>	246'925	131'263
<i>Einmaleinlagen Arbeitgeber</i>	128'064	164'256
<i>Freizügigkeitseinlagen</i>	3'877'009	4'559'260
<i>Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>	442'033	551'299
<i>Kapitalleistungen Pensionierungen</i>	-601'858	-515
<i>Kapitalleistungen bei Tod / Invalidität</i>	-8'549	0
<i>Freizügigkeitsleistungen bei Austritt</i>	-6'515'691	-7'316'711
<i>Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>	-651'137	-765'109
<i>Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	-1'285'388	-770'929
<i>Auflösung Aktivteil Weitergeführtes IV-Rentnerkapital</i>	-1'150'350	0
Verzinsung des Sparguthabens	1'784'109	1'626'783
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	93'416'173	91'461'799
Zinssatz für Verzinsung der Sparguthaben gemäss BVG	1.25%	1.75%
Zinssatz für Verzinsung des gesamten Sparguthabens	2.00%	1.875%

Gemäss Art. 7 des Leistungsreglements kann der Stiftungsrat die Festlegung des Zinssatzes am Ende des Jahres vornehmen. Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat wiederum von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen lediglich den vom Bundesrat vorgegebenen Zins berücksichtigt. Aufgrund der finanziellen Situation der Stiftung hat der Stiftungsrat anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 02. Dezember 2016 obenstehende Verzinsung der gesamten Altersguthaben 2016 sowie die Nachzahlung bei unterjährig Ausgetretenen resp. Pensionierten beschlossen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Summe der Alterskonten nach BVG	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Summe der Altersguthaben	93'416'173	91'461'799
davon Anteil nach BVG	47'643'020	45'976'845

Die Guthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2016 CHF	2015 CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	72'381'590	70'142'102
Bildung Vorsorgekapital Rentner	1'355'549	2'239'488
<i>Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	<i>1'285'388</i>	<i>770'929</i>
<i>Auflösung infolge Rentenzahlungen</i>	<i>-4'360'822</i>	<i>-4'319'477</i>
<i>Bildung infolge Pensionierung aus IV-Rentnerkapital</i>	<i>1'150'350</i>	<i>0</i>
<i>Technische Verzinsung</i>	<i>1'803'000</i>	<i>2'081'000</i>
<i>Invaliditätsschäden</i>	<i>452'838</i>	<i>0</i>
<i>Pensionierungsgewinn/-verlust</i>	<i>34'426</i>	<i>-37'809</i>
<i>Sterblichkeitsverlust</i>	<i>254'481</i>	<i>169'554</i>
<i>Wegfall Invalidenrenten</i>	<i>0</i>	<i>-51'585</i>
<i>Wegfall Kinderrenten</i>	<i>-5'072</i>	<i>-16'306</i>
<i>Rentenerhöhungen/-Kürzungen</i>	<i>8'847</i>	<i>0</i>
<i>Todesfälle Rentner</i>	<i>-1'285'371</i>	<i>-156'575</i>
<i>Todesfallkosten Aktive</i>	<i>124'131</i>	<i>0</i>
<i>Grundlagenwechsel und Reduktion technischer Zinssatz</i>	<i>1'893'353</i>	<i>3'799'757</i>
Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	73'737'139	72'381'590

Die Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität entspricht dem Sparkapital der Neurentner zum Zeitpunkt des Leistungsbezugs. Im Detail wurde bei Pensionierung, Tod und Invalidität folgende Bezugsform der Leistung gewählt:

Pensionierungen, Tod und Invalidität Bezugsform der Leistung	2016		2015	
	CHF	%	CHF	%
Sparkapital bei Pensionierung, Tod und Invalidität	1'895'795		771'445	
Davon Kapitalbezug	610'407	32%	515	0%
Davon Rentenbezug	1'285'388	68%	770'929	100%

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 02. Dezember 2016 sind die laufenden Renten für das bevorstehende Jahr nicht erhöht worden.

Deckungskapital Rentner	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Deckungskapital Altersrenten	59'316'835	59'366'488	-49'653
Deckungskapital Ehegattenrenten	5'867'680	4'546'552	1'321'128
Deckungskapital Invalidenrenten	8'386'657	8'298'486	88'171
Deckungskapital Kinderrenten	165'967	170'064	-4'097
Total Vorsorgekapital Rentner	73'737'139	72'381'590	1'355'549

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen werden jedes Jahr durch den Pensionsversicherungs-Experten neu berechnet.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung	1'659'000	3'076'000	-1'417'000
Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität	890'000	630'000	260'000
Rückstellung für pendente IV-Fälle	2'483'000	5'671'000	-3'188'000
Rückstellung Umwandlungssatz	3'796'000	3'142'000	654'000
Rückstellung für Schwankungen Risikoverlauf Rentner	2'581'000	2'533'000	48'000
Total Technische Rückstellungen	11'409'000	15'052'000	-3'643'000

Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung: Sie dient der Finanzierung der Umstellungskosten bei Wechsel der biometrischen Grundlagen. Bei erstmaliger Verwendung neuer biometrischer Grundlagen wird diese Rückstellung aufgelöst – und je nach Beobachtungsmittelpunkt der neuen Grundlagen wieder mit 0.5% p.a. gebildet. Die Rückstellung reduziert sich infolge des sinkenden Rückstellungssatzes aufgrund der Umstellung der technischen Grundlagen um CHF 1'417'000 und beträgt 2.25% (Vorjahr: 4.25%) auf dem Vorsorgekapital der Rentner.

Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität: Zur Deckung der kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf wird eine Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellung wird nach einer versicherungsmathematischen Methode aufgrund der mittels theoretischer Gesamtschadenverteilung erwarteten Schadenssumme, unter Berücksichtigung des Risikobeitrages und der Stop-Loss Rückversicherung, berechnet.

Rückstellung für pendente IV-Fälle: Per 31. Dezember 2016 ist für 28 (Vorjahr: 60) Versicherte der Entscheid bezüglich der Erbringung von Invaliditätsleistungen pendent. Für Fälle, in welchen die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland mit grosser Wahrscheinlichkeit Leistungen zu erbringen hat, wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnungsbasis entspricht der Summe der Differenzen zwischen den Barwerten der mutmasslichen künftigen Invalidenrenten und den im Invaliditätsfall verwendbaren Freizügigkeitsleistungen. Per 31. Dezember 2016 sind für 17 pendente Fälle (Vorjahr: 34) Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellung reduziert sich aufgrund der Umstellung der technischen Grundlagen und der kleineren Anzahl von berücksichtigten Personen.

Rückstellung für den Umwandlungssatz: Der reglementarische Umwandlungssatz ist im Vergleich zu den aktuellen versicherungstechnischen Grundlagen zu hoch. Die daraus folgenden Pensionierungsverluste sind durch eine Rückstellung zu decken. Die Rückstellung deckt die voraussichtlichen Kosten der Pensionierungsjahrgänge, die am Bilanzstichtag vorzeitig pensioniert werden könnten. Es wird eine Kapitalbezugsquote von 33% berücksichtigt.

Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentner: Die Rückstellung wird gebildet, um der zu erwartenden Abweichung der effektiven Lebenserwartung von der statistischen Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Die Höhe der Rückstellung beträgt 3.5% des Vorsorgekapitals der Rentner.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2014 erstellt. Der Experte bestätigte im Sinne von Art. 53 Abs. 2 BVG folgendes, dass:

- Die Stiftung eine Wertschwankungsreserve in der Höhe von CHF 31.0 Mio. ausweist und der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 sich auf 118.8% beläuft. Die Wertschwankungsreserve entspricht ihrer Zielgrösse und die finanzielle Risikofähigkeit ist somit gegeben.
- Die Stiftung ausreichend Sicherheit bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen.
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Per 31.12.2017 wird ein neues versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen

Verwendete Grundlagen	BVG 2015 (Periodentafel 2012)
Technischer Zinssatz	2.0%

Als versicherungstechnische Grundlagen wurden BVG 2015 gewählt. Diese beruhen auf der statistischen Erfassung der Versichertenbestände grösserer privatrechtlicher Pensionskassen der Jahre 2010 bis 2014 (Periodentafel 2012).

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	2016 CHF	2015 CHF
Einnahmen Risikobeiträge	1'688'859	1'592'323
<i>Risikobeiträge Arbeitgeber</i>	857'940	810'723
<i>Risikobeiträge Arbeitnehmer</i>	830'919	781'599
Versicherungstechnischer Risikoverlauf	415'720	92'721
<i>Todesfallgewinn bzw. -verlust Aktive</i>	-124'131	0
<i>Invaliditätsschaden</i>	-452'838	0
<i>Pensionierungsgewinn/-verlust</i>	-34'426	37'809
<i>Wegfall Invalidenrenten</i>	0	51'585
<i>Wegfall Kinderrenten</i>	5'072	16'306
<i>Ergebnis Todesfälle Rentner</i>	1'285'371	156'575
<i>Rentenerhöhungen/-Kürzungen</i>	-8'847	0
<i>Sterblichkeitsverlust Rentner</i>	-254'481	-169'554
Ertrag Versicherungsleistungen	0	145'000
Versicherungsaufwand	-62'978	-65'239
Veränderung technische Rückstellungen	3'643'000	-7'401'200
Grundlagenwechsel (Reduktion technischer Zinssatz)	-1'893'353	-3'799'757
Saldo Risikoverlauf	3'791'248	-9'436'153
Verzinsung des Sparkapitals	-1'784'109	-1'626'783
Technischer Zins auf Vorsorgekapital Rentner	-1'803'000	-2'081'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	204'139	-13'143'936

Die versicherungstechnische Wertveränderung teilt sich auf in Kosten aus Pensionierungen in der Höhe von CHF 34'426, Kosten für Hinterbliebenenleistungen eines verstorbenen Aktivversicherten von CHF 124'131, Kosten für vier neue Invalidenrenten von CHF 452'838 sowie drei Rentenanpassungen von CHF 8'847 und einem Sterblichkeitsverlust (Untersterblichkeit der Rentner) von CHF 254'481. Gesamthaft resultierte ein positiver Saldo Risikoverlauf von CHF 3'791'248.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr wurde der technische Zinssatz von BVG 2010 (Periodentafel 2007) 2.5% zu BVG 2015 (Periodentafel 2012) 2.0% reduziert. Die Anwartschaften der reglementarischen Hinterbliebenenrenten wurden von 85% auf 60% herabgesetzt (gültig ab 01.01.2017).

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	211'317'802	201'236'758	10'081'044
Abzüglich Verbindlichkeiten	-2'951'770	-2'924'201	-27'569
Abzüglich Passive Rechnungsabgrenzung	-92'692	-90'312	-2'380
Verfügbares Vermögen (Vv)	208'273'340	198'222'245	10'051'095
Vorsorgekapital aktive Versicherte	93'416'173	91'461'799	1'954'374
Vorsorgekapital Rentner	73'737'139	72'381'590	1'355'549
Technische Rückstellungen	11'409'000	15'052'000	-3'643'000
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	178'562'312	178'895'389	-333'077
Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv ./ Vk)	29'711'028	19'326'856	10'384'172
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv x 100 / Vk)	116.6%	110.8%	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 116.6%.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Gemäss Anlagereglement ist der Stiftungsrat zuständig für die Festlegung und die Umsetzung der Anlagestrategie. Der Stiftungsrat legt als oberstes Organ die Ziele und Grundsätze, sowie die Durchführung und Überwachung der Vermögensanlage fest. Dabei ist er verantwortlich für die Sorgfalt bei der Auswahl derjenigen Personen, an welche er die Ausführung delegiert. Die mit der Verwaltung von Vermögensanlagen betrauten Personen und Institutionen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48f-I und Art. 49a BVV2. Sämtliche beauftragten Vermögensverwalter sind entweder der FINMA oder der OAK BV unterstellt. Art. 48f Abs. 2-5 BVV2 wird somit eingehalten.

Grundsätzlich erfolgt die Vermögensverwaltung via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften respektive institutionelle Fonds. Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über eine Anlagestiftung. Die Hypothekendarlehen werden von der PFS Pension Fund Services AG betreut. Die Wertschriftenanlagen sind überwiegend indexierte Anlagen.

Für das monatliche Reporting und Investment-Controlling im Berichtsjahr ist die PensionTools GmbH beauftragt. Die Wertschriftenbuchhaltung wird von der PFS Pension Fund Services AG geführt.

Kategorie	Mandatsträger / Fonds	Portfolio-Manager
Geldmarktanlage	Syz AM Liquidity Mgmt PFS Class	Syz Asset Management
	Syz AM CHF Bond Fund PFS Class	Syz Asset Management
Obligationen FW	CSIF Bond World ex G4 Local Currencies Index	Credit Suisse Asset Management
	CSIF Bond Global Aggregate ex G4 Local Currencies Index	Credit Suisse Asset Management
Obligationen Infl. Linked	CSIF Inflation Linked Bond World ex, JP, IT Index (hedged)	Credit Suisse Asset Management
Obligationen Emerging Markets	JB Local Emerging Bond	Julius Baer
Hypothekendarlehen	Hypotheken an Destinatäre	PFS Pension Fund Services AG
Immobilien	Anlagestiftung Turidomus	Pensimo Management AG
Aktien Schweiz	Swisscanto-CIF Swiss Total Market Index	Zürcher Kantonalbank
	Swisscanto-CIF Swiss Small & Mid Cap Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Europa	Swisscanto-CIF Europe ex CH Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Ausland	CSIF III World ex CH Small Cap Index	Credit Suisse Asset Management
Aktien Nordamerika	Swisscanto-IPF US Index	Zürcher Kantonalbank
	Swisscanto-CIF Canada Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Pazifik	Swisscanto-CIF Japan Index	Zürcher Kantonalbank
	Swisscanto-CIF Pacific ex Japan Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Emerging Markets	Swisscanto-CIF Emerging Market Index	Zürcher Kantonalbank
Private Equity	Partners Group Secondary 2004 bzw. Secondary 2006, L.P.	Partners Group
	Aktien PFS AG	Eigenverwaltung

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV2)

Die PGG verfolgt basierend auf dem gültigen Anlagereglement eine Anlagestrategie (SAA – Strategic Asset Allocation), welche in folgendem Punkt zu einer Erweiterung der in den BVV2 definierten Anlage-richtlinien führt:

Gemäss Art. 53 Abs. 2 BVV2 dürfen Anlagen in Private Equity lediglich mittels diversifizierter kollektiver Anlagen getätigt werden. Die PGG hält jedoch 123 Titel der PFS Pension Fund Services AG, welche mit einem Wert von CHF 57'810 einen Portfolio-Anteil von 0.3‰ ausmachen. Das Anlagereglement lässt diese Investition in Anhang 1 des Anlagereglements explizit zu:

„Unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeiten können Anlagen in Private Equity auch direkt in einzelne, nicht kotierte Aktien erfolgen. Der Anteil solcher Anlagen in Private Equity darf höchstens 1%“

der Summe der Vermögensanlagen betragen. Der Stiftungsrat erachtet die Erfüllung des Vorsorgezweckes auf Grund des ausserordentlich geringen Anteils als nicht gefährdet.“

Der Fremdwährungsanteil nach Berücksichtigung aller Währungsabsicherungen darf max. 35% betragen.

Der Stiftungsrat bestätigt, die mit der Beanspruchung der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Artikel 4.8 des Anlagereglements verbundenen Chancen und Risiken zu kennen und im Gesamtportfolio durch die Risikoverteilung in geographischer, währungs- und branchenspezifischer Hinsicht angemessen zu berücksichtigen.

Per Stichtag wurden sämtliche Bandbreiten gemäss SAA eingehalten.

Es wurden Spezialisten beigezogen, welche bei der Beurteilung der Risikofähigkeit und der Auswahl der Manager eine beratende Funktion einnehmen und die Einhaltung der Anlagestrategie und der Anlageinstrumente überwachen. Auch gemäss Lagebeurteilung des Investment-Controllers ist die Erfüllung der Vorsorgezwecke, soweit vorhersehbar, gewährleistet.

Ausserdem verfügt der Stiftungsrat über ein periodisches A&L-Monitoring, worin zur Einhaltung der Anlagevorgaben sowie zur Risiko- und Renditeentwicklung Stellung genommen wird und Empfehlungen sowie Massnahmen dokumentiert werden.

Der Stiftungsrat hat eine sachgerechte Organisation für den Anlageprozess und eine entsprechende Umsetzung der Anlagestrategie, die die Sorgfalt in der Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung der Vermögens- und insbesondere der Deckungsgradsituation sicherstellt.

Aufgrund der vorstehenden Begründung wird die Erfüllung des Vorsorgezweckes durch die Erweiterung der Anlagebegrenzung gemäss Art. 50 BVV2 weder kurz- noch langfristig gefährdet. Die Anlagetätigkeit trägt somit insgesamt den Vorschriften von Art. 50 BVV2 ausreichend Rechnung.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse für die Performance ergibt sich aus der Sollrendite und den nötigen Zuschlägen für u.a. versicherungstechnische Rückstellungen und den Aufbau der Wertschwankungsreserve. Die Anlagestrategie der Stiftung basiert gemäss Berechnungen des Investment-Controllers auf folgenden Eigenschaften:

Eigenschaften der Anlagestrategie	2016	2015
Kalkulatorische Sollrendite	2.00%	2.00%
Renditeperspektive (Erwarteter Ertrag)	4.35%	4.35%
Historisches Risiko	6.74%	6.74%
Notwendige Wertschwankungsreserve in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	19.75%	19.75%

Die Anlagestrategie und die daraus abgeleitete notwendige Wertschwankungsreserve wurden nach den gängigen Grundsätzen des „value at risk“ festgelegt. Gemäss Anhang I des Anlagereglements vom 02. Dezember 2016 wird die notwendige Wertschwankungsreserve für eine Zweijahresbetrachtung mit einem Ausfallrisiko von 2% bezogen auf die Verpflichtungen berechnet.

Zielgrösse Wertschwankungsreserve	2016 CHF	2015 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	19'326'856	30'989'359
Bildung / Auflösung	10'384'172	-11'662'503
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	29'711'028	19'326'856
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	35'266'057	35'331'839
Fehlende Wertschwankungsreserve	5'555'029	16'004'983

Per 31.12.2016 ist die notwendige Reserve für die kurzfristigen Schwankungen der Vermögensanlagen (Wertschwankungsreserve) nicht vollumfänglich geäuft; die Stiftung weist somit eine eingeschränkte Risikofähigkeit aus.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

6.4.1 Übersicht

Anlagekategorie	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	% auf Vermögen		SAA	Band- breite	BVV2 Art. 55
			2016	2015			
Nominalwerte	68'780'512	65'491'572	32.9%	32.9%	34%	23-45%	100%
Liquidität Total	19'781'998	20'146'479	9.5%	10.1%	10%	7-13%	
Liquidität CHF	19'770'704	20'133'878					
Liquidität FW	11'294	12'601					
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	711'044	787'144	0.3%	0.4%			5%
Forderungen	967'853	884'101	0.5%	0.4%			
Obligationen CHF	17'654'885	17'477'577	8.4%	8.8%	10%	7-13%	
Obligationen Ex G4 Currencies	8'904'831	6'850'644	4.3%	3.4%	4%	3-5%	
Obligationen IFL hedged CHF	8'365'054	7'726'164	4.0%	3.9%	4%	3-5%	
Obligationen Emerging Markets	9'456'988	8'406'603	4.5%	4.2%	4%	3-5%	
Hypothekendarlehen	2'937'859	3'212'859	1.4%	1.6%	2%	0-4%	
Immobilien	57'320'991	54'876'592	27.4%	27.5%	27%	24-30%	30%
Aktien	82'223'283	77'530'044	39.3%	38.9%	38%	29-47%	50%
Aktien Schweiz	15'518'064	15'883'096	7.4%	8.0%	7%	5-9%	
Aktien Europa	12'272'322	12'222'665	5.9%	6.1%	6%	5-7%	
Aktien Nordamerika inkl. FX	12'138'081	10'773'841	5.8%	5.4%	6%	5-7%	
Aktien Japan inkl. FX	6'368'589	6'076'493	3.0%	3.1%	3%	2-4%	
Aktien Pazifik ex Japan	6'240'377	5'790'920	3.0%	2.9%	3%	2-4%	
Aktien Emerging Markets	11'105'398	9'929'519	5.3%	5.0%	5%	4-6%	
Aktien Small / Mid Caps Schweiz	11'865'016	10'984'773	5.7%	5.5%	5%	4-6%	
Aktien Small / Mid Caps Ausland	6'715'436	5'868'737	3.2%	2.9%	3%	2-4%	
Nichttraditionelle Anlagen	947'924	1'330'132	0.4%	0.7%	1%	0-3%	15%
Private Equity	947'924	1'330'132	0.4%	0.7%	1%	0-3%	
Vermögensanlagen	209'272'710	199'228'341	100%	100%	100%		

Anlagekategorie	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	% an relevantem Vermögen	SAA	Band- breite	BVV2 Art. 55
Währungsabsicherungen	9'656'153	10'627'954				
USD Aktien	6'606'275	7'507'500	54.4%	50%	25-75%	
JPY Aktien	3'049'878	3'120'454	47.9%	50%	25-75%	

SAA = Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

Begrenzung BVV2 Art. 55 lit. e	Quote SAA	Bandbreite SAA	Anteil am 31.12.2016	BVV2 Art. 55I
Fremdwährung (ohne Absicherung)	29.7%	35.0%	30.8%	30.0%

Durch die teilweise Absicherung der Wechselkurse mittels Termingeschäften mit der Depotbank wird das Währungsrisiko vermindert. Die oben aufgeführte Quote Fremdwährungen am Bilanzstichtag wird netto (nach Währungsabsicherung verbleibender Anteil der Fremdwährungsexposition) dargestellt. Für die Beurteilung der Abweichungen zu den Vorschriften der BVV2 ist diese Netto-Position massgebend.

Sämtliche Einzel-Limiten gemäss den Artikeln 54, 54 a und 54 b BVV2 wurden eingehalten.

6.4.2 Hypothekendarlehen

Bei den Hypotheken handelt es sich um Hypothekendarlehen an Destinatäre der Stiftung. Die Stiftung gewährt an Destinatäre Hypothekendarlehen im 1. Rang auf ganzjährig bewohnte Wohnhäuser und Eigentumswohnungen sowie Ferienobjekte für den Eigengebrauch in der Schweiz. Die Maximalbelehnung beträgt 80% (bzw. 65% für Ferienobjekte) des Verkehrswertes, maximal CHF 750'000. Bei Pensionierung muss das Hypothekendarlehen auf 65% des Verkehrswertes amortisiert werden.

Die Stiftung gewährt neben variablen Hypotheken auch Festhypotheken mit Laufzeiten von 3 bzw. 5 Jahren. Der Zinssatz für die variablen Hypotheken wird vom Stiftungsrat aufgrund der Marktbedingungen festgelegt und betrug im Berichtsjahr 2.25%. Die Zinssätze für drei- und fünfjährige Festhypotheken werden täglich festgelegt und basieren auf dem Mittelkurs des SWAP-Satzes der ZKB Quotes mit einem Zuschlag von 1%. Der Zinssatz beträgt für Festhypotheken über 3 Jahre auf jeden Fall mindestens 1.1% und für Festhypotheken über 5 Jahre mindestens 1.2%.

Bei Austritt aus der Stiftung bzw. Pensionierung und vollumfänglichem Kapitalbezug kann die Hypothek zu den gleichen Konditionen weitergeführt werden. Bei Handänderung des Pfandobjektes ist das Darlehen per Verkaufsdatum zurückzuzahlen.

Folgende Hypothekarbestände sind im Berichtsjahr zu verzeichnen:

Entwicklung Hypothekarbestand	Anzahl Hypotheken		CHF	
	2016	2015	2016	2015
Bestand am 1.1.	14	16	3'212'859	4'002'859
Neuhypotheken	0	0	0	0
Erhöhungen	0	0	0	0
Abnahme / Kündigungen	-1	-2	-275'000	-670'000
Amortisationen	0	0	0	-120'000
Bestand am 31.12.	13	14	2'937'859	3'212'859
Davon Festhypotheken	9	9	2'057'859	2'057'859

Die durchschnittliche Belehnung am 31. Dezember 2016 betrug 42.0% (Vorjahr: 47.0%). Die Anzahl Hypothekarneher teilt sich wie folgt auf:

Anzahl Hypothekarneher	Aktive		Rentner		Dritte	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Bestand am 31.12.	*1	*1	**5	**5	4	5

2015/2016: *Ein Hypothekarneher hat drei Hypothekartranchen. **Ein Hypothekarneher hat zwei Hypothekartranchen.

Dritte sind allesamt ehemalige Destinatäre, die nach Austritt bzw. Pensionierung und vollumfänglichem Kapitalbezug die Hypothek gemäss Hypothekarrichtlinien bei der Stiftung belassen haben.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Gemäss gültigem Anlagereglement werden für die Anlagen in Fremdwährungen Absicherungen vorgenommen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

Devisen- Verkauf per	Währung	Betrag Lokal	Abschluss Terminkurs Wert CHF	Aktueller Terminkurs Wert CHF	Erfolg am 31.12.2016 CHF	Anlage- kategorie
06.04.2018	USD	6'500'000	0.950785 6'180'103	1.016350 6'606'275	-426'172	Aktien Amerika
07.04.2017	JPY	350'000'000	0.008655 3'029'149	0.008714 3'049'878	-20'729	Aktien Pazifik
Total offene Devisentermingeschäfte				9'656'153	-446'901	

Die Devisentermingeschäfte sind durch Investitionen in Basisanlagen der entsprechenden Währung gedeckt und wurden über die UBS AG (Gegenpartei) abgeschlossen. Zur Margendeckung besteht ein Pfandvertrag mit der UBS AG mit einer Verpfändungs-Limite von CHF 1'500'000.

6.6 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen)

Im Segment Private Equity sind zwei Limited Partnerships sowie Aktien der PFS Pension Fund Services AG enthalten. Im Detail handelt es sich um folgende Positionen:

Aktien	Anzahl		Wert CHF	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
PFS Pension Fund Services AG	123	123	57'810	69'987
Total			57'810	69'987

Limited Partnership	Total Commitment	Unfunded Commitment	Net Asset Value CHF	
	31.12.2016 CHF	31.12.2016 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Partners Group Secondary 2004 L.P.	3'216'000	194'972	150'022	230'641
Partners Group Secondary 2006 L.P.	3'216'000	240'797	740'092	1'029'504
Total	6'432'000	435'769	890'114	1'260'145
Total Private Equity			947'924	1'330'132

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Gemäss gültigem Poolvertrag darf die ZKB die Aktien- und Obligationenanlagen innerhalb der indexierten Fonds ausleihen. Dieses Securities Lending Programm hält sich an die Bestimmungen der Kollektivanlagenverordnung der FINMA (KKV-FINMA). Die ZKB agiert als Principal und ist somit einzige Gegenpartei für die Stiftung.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Performance des Gesamtvermögens)

Die Performance des Gesamtvermögens sowie der einzelnen Anlagekategorien ist gemäss Berechnungen des Investment-Controllers wie folgt:

Performance der Anlagekategorien	2016	2015
Liquidität	-0.3%	-0.3%
Obligationen CHF	1.3%	1.8%
Obligationen Ex G4 Currencies	2.9%	-10.3%
Obligationen IFL hedged CHF	8.7%	-2.9%
Obligationen Emerging Markets	12.5%	-14.3%
Hypothekendarlehen	1.6%	1.8%
Immobilien	6.5%	7.7%
Aktien Schweiz	-1.4%	2.8%
Aktien Europa	2.1%	-2.5%
Aktien Nordamerika inkl. FX	13.0%	-2.4%
Aktien Japan inkl. FX	0.8%	9.4%
Aktien Pazifik ex Japan	9.5%	-7.8%
Aktien Emerging Markets	12.9%	-14.1%
Aktien Small and Midcap CH	8.6%	11.1%
Aktien Small and Midcap World	15.1%	-1.7%
Private Equity	-6.5%	3.2%
Gesamt Performance	5.4%	0.9%

Die Performance wurde nach der Time Weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten innerhalb der indirekten Vermögensanlagen) angegeben.

Performance des Gesamtvermögens (Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen zum durchschnittlichen Bestand der Aktiven)

	2016	2015
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	201'236'758	199'497'569
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	211'317'802	201'236'758
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	206'277'280	200'367'163
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	10'628'807	1'653'597
Performance auf dem Gesamtvermögen	5.2%	0.8%

Die Erträge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzliche Erläuterungen zu Immobilien und alternativen Anlagen.

6.8.1 Erfolg Detail zu Immobilien

Erfolg Immobilien	Erfolg CHF		Vermögen CHF per	
	2016	2015	31.12.2016	31.12.2015
Immobilien				
Anlagestiftung Turidomus	3'754'927	4'174'245	57'320'991	54'876'592
<i>Anlagegruppe Casareal</i>	2'947'501	3'388'358	43'194'545	41'682'566
Ausschüttung	1'435'522	1'435'522		
Veränderung Inventarwert	1'511'979	1'952'836		
<i>Anlagegruppe Proreal</i>	666'786	642'788	14'126'446	13'194'026
Ausschüttung	609'570	572'895		
Veränderung Inventarwert	57'216	69'893		
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	140'640	143'099		

Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über die Anlagestiftung Turidomus. Die Anlagen sind aufgeteilt in Ansprüche an der Anlagegruppe Casareal (Wohnliegenschaften) und Ansprüche an der Anlagegruppe Proreal (Geschäftsliegenschaften). Der Ertrag setzt sich zusammen aus der Ausschüttung für das Berichtsjahr plus/minus Korrektur in der Bewertung des Inventarwertes der Ansprüche.

6.8.2 Erfolg Detail zu Private Equity

Erfolg Private Equity	Erfolg CHF		Vermögen CHF per	
	2016	2015	31.12.2016	31.12.2015
Private Equity	7'862	153'150	947'924	1'330'132
Aktien PFS AG	11'685	20'664	57'810	69'987
Partners Group Secondary 2004 L.P.	-56'215	-34'573	150'022	230'641
Partners Group Secondary 2006 L.P.	-22'586	59'215	740'092	1'029'504
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	74'978	107'844		

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Kosten für Investment-Beratung	50'382	52'488	-2'106
Aufwendungen für Wertschriftenbuchhaltung bzw. Global Custody	19'872	19'872	0
Stempelsteuer	0	3'005	-3'005
Separat erhobene Gebühren für indirekte Anlagen	50'195	49'824	371
Bankspesen direkte Anlagen	959	883	76
Verwaltungskosten Destinatärhypotheken	3'272	3'743	-471
Vermögensverw.-Kosten in transparenten Kollektivanlagen	367'237	414'209	-46'972
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	491'917	544'024	-52'107

Bei den indirekten Anlagen werden die Vermögensverwaltungskosten teilweise vom Net Asset Value (NAV) abgezogen. Bei sogenannten transparenten Kollektivanlagen sind diese Kosten in der Betriebsrechnung berücksichtigt.

Für nachfolgende Anlagegefässe sind diese Kosten in Form der Total Expense Ratio (TER) ausgewiesen. Die TER enthält im Wesentlichen die laufenden Gebühren für das Portfoliomanagement, die Administration und das Depot.

Anbieter / Produktname	Marktwert 31.12.2016 CHF	TER %	TER CHF
Syz AM Liquidity Mgmt Fund CHF PFS Cl.	15'642'126	0.10%	15'642
Syz AM CHF Bonds PFS Cl.	17'654'885	0.04%	7'062
Julius Baer Multibond Local EM Bond Fund	9'456'989	1.30%	122'941
CSIF Bond Rest World Cur Idx Blue ZA	3'031'504	0.01%	152
CSIF III World ex CH Small Cap Index	6'715'436	0.09%	5'822
Turidomus Casareal	43'194'545	0.27%	116'625
Turidomus Proreal	14'126'446	0.17%	24'015
Partners Group Secondary 2004, L.P.	150'021	15.84%	23'770
Partners Group Secondary 2006, L.P.	740'092	6.92%	51'208
Total (ohne Anlagen mit TER-Kostensätze Null)	110'712'044		367'237

Können gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV2 die Vermögensverwaltungskosten bei einer Anlage nicht ausgewiesen werden, so sind diese gemäss Weisung der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE (OAK BV) als intransparente Kollektivanlagen separat aufzuführen. Die Stiftung hält keine intransparenten Kollektivanlagen. Die Kostentransparenzquote beträgt somit 100%.

Gesamthaft sind CHF 491'917 an Aufwand für die Verwaltung der Vermögensanlagen in der Berichtsperiode angefallen. Dies entspricht rund 0.24% der Vermögensanlagen am Bilanzstichtag.

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Ausser Prämieguthaben aus dem Jahr 2016 bestehen keine weiteren Anlagen beim Arbeitgeber. Diese ausstehenden Beträge sind Anfang 2017 beglichen worden.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Bilanz

Aktiven

7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Bei dieser Position handelt es sich um die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für die Monate November bis Dezember 2016, die bis Mitte März 2017 vollumfänglich beglichen wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Anlagen beim Arbeitgeber.

7.1.2 Forderungen

Forderungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	966'028	871'114
Kontokorrent Versicherungsgesellschaft	35	0
Ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen	1'790	12'987
Total Forderungen	967'853	884'101

7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Ausschüttung Anlagestiftung Turidomus (Immobilienanlagen)	2'045'092	2'008'417
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'045'092	2'008'417

Die Ausschüttung 2016 ist gemäss Information der Anlagestiftung Turidomus (Antrag an die Anlegerversammlung) in der Höhe von CHF 46 (CHF 46 im Vorjahr) je Anteil Casareal bzw. CHF 45 (CHF 45 im Vorjahr) je Anteil Proreal geplant. Die Ausschüttung von CHF 2'045'092 für das Berichtsjahr wird nach dem Beschluss der Anlegerversammlung per 31. Mai 2017 ausgerichtet.

Passiven

7.1.4 Andere Verbindlichkeiten

Bei den anderen Verbindlichkeiten handelt es sich um noch nicht bezahlte Rechnungen, die das Berichtsjahr betreffen.

7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Beiträge für den Sicherheitsfonds	35'013	33'639
Abgrenzungen für Revision und Expertengutachten	23'263	22'751
Abgrenzung für Stiftungsrats-Honorare	33'416	33'022
Abgrenzung Aufsichtsgebühren	1'000	900
Total Passive Rechnungsabgrenzung	92'692	90'312

7.2 Betriebsrechnung

7.2.1. WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung

WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung (WEF)	519'155	280'000	239'155
Auszahlungen infolge Scheidung	131'982	485'109	-353'127
Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	651'137	765'109	-113'972

Insgesamt haben 8 Personen (Vorjahr 4) von der Möglichkeit eines WEF-Vorbezuges für Neu-Objekte bzw. Umbauten Gebrauch gemacht.

7.2.2 Versicherungsaufwand

Diese Positionen beinhalten die Beiträge an den Sicherheitsfonds von CHF 35'013 sowie die Stop-Loss-Prämie der Zürich Versicherung von CHF 27'965.

7.2.3 Verwaltungsaufwand

Verwaltungsaufwand	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Revisionskosten	23'000	22'500	500
Expertenkosten	27'000	30'000	-3'000
Ausbildungskosten und Spesen Stiftungsrat	31'000	30'500	500
Verwaltungskosten PFS AG	342'915	313'695	29'220
Gebühren Aufsichtsbehörde	13'912	14'682	-770
Übriger Verwaltungsaufwand	12'681	5'094	7'587
Total Verwaltungsaufwand	450'508	416'471	34'037

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet unter anderem Kosten für Druck und Übersetzungen sowie Rechtsanwaltskosten.

Auf Basis der 1'373 (Vorjahr 1'261) aktiven Versicherten und Rentner (ohne Kinder) am 31. Dezember 2016 beträgt der Verwaltungsaufwand CHF 328 (Vorjahr: CHF 330) pro Destinatär.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Die externen Banken und Vermögensverwalter haben erhaltene oder ausgerichtete Retrozessionen gemäss Art. 400 Abs. 1 OR oder Art. 48k BVV2 sowie aufgrund der Bundesgerichtsentscheide (zuletzt BGE 4A_127/2012 und 4A_141/2012) jährlich offenzulegen. Auf Anfrage wurden keine Retrozessionen deklariert.

In der Jahresrechnung 2010 wurde unter Punkt 9.2 auf laufende Gespräche mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) hingewiesen. Diese stehen in Zusammenhang mit (1) Umsatzabgaben auf Titeltkäufen und mit (2) der Rückforderung der Verrechnungssteuer auf Dividenden von Schweizer Aktien.

(1) Ein Investor, bei dem die ESTV die Umsatzabgabe rückwirkend ab Mitte 2007 in Rechnung gestellt hatte, hat dagegen Berufung eingelegt und den Fall an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen. Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Entscheid vom 29. September 2015 diese Anfechtung gutgeheissen und den Rekurs anerkannt.

Die ESTV hat den oben genannten Entscheid per 11. November 2015 an das Bundesgericht weitergezogen. Die Begründung sowie die Argumente der ESTV sind deckungsgleich mit ihrer ursprünglichen Position.

(2) Zu diesem Sachverhalt haben sich bis Ende Berichtsjahr keine neuen Erkenntnisse ergeben.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Es besteht ein hängiges Rechtsverfahren beim Bundesverwaltungsgericht im Zusammenhang mit der Verwendung der von der Allgemeinen Pensionskasse der SAir Group aus Teilliquidation übertragenen freien Mittel.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine nennenswerten Ereignisse vor.